

Phantastische Wesen und Mangas im Kunstfenster

VON NADINE FISCHER

Eva Nießen ging es eine Zeit lang einfach nur schlecht. „Alles war furchtbar“, erinnert sie sich. Damals war sie etwa 18 Jahre alt. Seit ihrer Kindheit hatte sie nicht mehr ernsthaft gemalt, doch nun fing Eva wieder damit an – und es ging ihr bald besser. „Den ganzen Quatsch, den ich tagsüber aufgenommen hatte, projizierte ich abends auf die Leinwand“, sagt sie. Noch heute macht die junge Künstlerin das so. Das Ergebnis sind Ölgemälde von Engeln und Paradieswesen, aber auch Manga-Zeichnungen mit filigranen, großäugigen Figuren. Eine Auswahl ihrer Arbeiten ist noch bis 7. März im Kunstfenster Rheydt an der Karlsbader Straße 46 zu sehen. „Mindestens einmal am Tag male ich. Ich brauche das zum Runterkommen“, sagt Eva Nießen. „Mit jedem Bild erzähle ich mein Leben. Ich öffne mich und gebe meine Gefühlswelt preis“, ergänzt sie. Ist der Engel auf dem Bild fröhlich, spiegelt

das auch ihre Emotionen während der Arbeit wider. „Ich hatte gerade meine absolute Engel-Phase“, erzählt Nießen und lacht. Doch auch vor Landschaften und Akten macht sie nicht Halt, und sie fotografiert

„Ich habe auch schon an Skulpturen herumgebastelt“, sagt Eva Nießen. Sie will sich ausprobieren und sich nicht festlegen auf eine Kunst-richtung oder ein bestimmtes Material. Mit Spachtelmasse, Kohle, Acryl, Lack und Graphit arbeitet sie zum Beispiel, bringt die Farben mit Pinseln, Stiften oder den Fingern auf Leinwände und die Seiten ihrer dicken Skizzenblöcke auf. Namen gibt Eva Nießen ihren Werken nicht, damit die Betrachter frei interpretieren können.

„Die Ausstellung im Kunstfenster ist für mich der erste Schritt. Es sollen weitere folgen“, sagt die 23-Jährige, die als Rezeptionistin arbeitet. Für die nächsten fünf Jahre hat sie sich ein Ziel gesetzt: „Ich möchte meine eigene Galerie mit Atelier haben und Malkurse geben“.



Eva Nießen mit zweien ihrer Manga-Zeichnungen.

RP-FOTO: ISABELLA RAUPOLD

Ein Tag am Meer mit Eve arts

Eva Nießen stellt in der Stadtteilbibliothek Rheydt aus

„Ein Tag am Meer“ lautet der Titel der Ausstellung mit Arbeiten von Eva Nießen, die vom 22. Februar bis 31. März in der Stadtteilbibliothek Rheydt, Am Neumarkt 8, zu sehen sind.

Rheydt. In ihren Fotografien, Leinwandarbeiten in Acryl und Öl sowie bearbeiteten Objekte geht Eva Nießen (Eve arts) den Gedanken auf den Grund, die in einem vorgehen, wenn man einen Tag allein am Meer verbringt. Kein Lärm, keine Hektik, kein Stress. Es herrscht Ruhe und Stille, nur das Rauschen des Meeres ist zu hören. Ein Tag am Meer bedeutet für viele aber auch, im Sand zu sitzen und auf das Meer hinauszublicken. „Dabei gibt es noch so viel mehr zu entdecken“, erzählt Eva Nießen. Farbspiele, Licht und Schatten, „ein Tag am Meer kann uns die Augen öffnen und den Kopf freipusten, um wieder klar sehen, denken und fühlen zu können. Das ist es, was ich den Men-

schen mit dieser Ausstellung näher bringen möchte“, so die Künstlerin.

Nach dem Kunstfenster, dem Weinhaus Vossen, der Galerie EESDRUM in Millich sowie dem Superyacht-Club in Halle 6 der Boot 2010 präsentiert Eva Nießen in der Stadtteilbibliothek in Rheydt ihre mittlerweile fünfte Ausstellung. Davor hat sie als Einzelhandelskauffrau gearbeitet, aber nie die Liebe zur Malerei aus den Augen verloren. Zunächst mit Graphit und Kohle, später dann mit Aquarell und Acryl. „Inzwischen male ich eigentlich mit allem und auf allem, was mir so in die Quere kommt“, so Eva Nießen. Ihre Bilder sind sehr emotional, soll heißen, sie malt meist nach Gefühlszustand. „All das, was ich tagsüber in mich aufnehme, kann ich so auf meine Leinwände bringen und in meiner eigenen Sichtweise verewigennatürlich auch das weniger schöne.“

Die Grundlagen der Techniken hat sie sich durch Ausprobieren selbst beigebracht, nicht zuletzt auch dank der Liebe zum Experimentieren und Improvisieren.

Gemeinsam mit Thomas Wiesen (ti-dablju-styles) betreibt Eva Nießen ein kleines Atelier und Design-Büro und gibt Kreativ-AGs für Kinder, so zum Beispiel im Jugendheim Giesenkirchen, wo die beiden regelmäßig donnerstags von 17 bis 19 tätig sind. Großes Ziel ist es, diese Kurse irgendwann einmal in einer eigenen Schule anzubieten, speziell für Kinder, die keine Möglichkeit haben, den konventionellen Weg mit Studium etc. einzuschlagen. Außerdem vertreiben Eva Nießen und Thomas Wiesen gemeinsam unter www.freaky-streetwear.spreadshirt.de ihre eigenen Shirtmotive. Die Stadtteilbibliothek Rheydt ist dienstags bis freitags von 10 bis 18 Uhr sowie samstags von 10 bis 13 Uhr geöffnet.



Vom 22. Februar bis 31. März stellt Eva Nießen ihre Arbeiten in der Stadtteilbibliothek in Rheydt aus. Foto: Privat

Spüren, da ist mehr

„Ein Tag am Meer“ betitelt Eva Nießen ihre Ausstellung in der Stadtteilbibliothek: Die Künstlerin im StadtSpiegel-Porträt.

Rheydt (sw). „Ich konnte stundenlang mit Papier und Buntstiften in Ecken sitzen und war absolut zufrieden“, erinnert sich Eva Nießen an ihre Kindheit. Auch ihre Schulzeit verbrachte sie nach Möglichkeit kreativ - „Ob Buch oder Tisch, ich hab alles bemalt.“

Über ihren späteren Beruf als Einzelhandelskauffrau vernachlässigt die Giesenkirchnerin ihre Leidenschaft. „Das bürgerliche Leben hatte mich voll im Griff. Ich war nicht froh zu der Zeit.“ Sie kündigt, kellnert, hält sich mit Jobs über Wasser - und entdeckt ihre Leidenschaft wieder: „Der Bleistift brachte alles wieder ins Rollen“, ist sie für die Wende in ihrem Leben dankbar. Die 24-jährige arbeitet mit Graphit und Kohle, befasst sich mit Aquarell- und Acrylmalerei. „Ich male eigentlich mit allem



Eva Nießen nennt sich als Künstlerin „Eve arts“ und möchte die Besucher ihrer Ausstellung mit einer Brise in Sachen „Gefühle“ erfrischen.

Foto: privat

und auf alles, was mir in die Quere kommt.“ Ihre Bilder bezeichnet Eva als Ausdruck ihrer Gefühle: „Was ich den Tag über aufnehme, verarbeite

ich abends. In meiner Kunst gehe ich aus mir heraus, verewige meine eigene Sichtweise und betreibe so gewissermaßen auch eine Art Selbst-

therapie.“ Ein gutes Kunstwerk, so Eva, sei eines „das Herz hat“.

Die Grundlagen der Techniken hat sie sich durch „Ausprobieren und einfach Machen“ selbst beigebracht. So schafft sich Eva Nießen nicht nur Möglichkeiten der Selbstreflexion, sie liebt auch das Experimentieren und Improvisieren, denn „Dabei kommen die tollsten Sachen zustande!“ Einen Einblick in ihr Schaffen zeigt Eva („Eve arts“) in der Ausstellung „Ein Tag am Meer“ in der Stadtteilbibliothek Rheydt. Den Betrachter ihrer Leinwandarbeiten, Objekte und Fotografien möchte sie einladen, sich Stille und innere Einkehr zu gönnen, in sich selbst hinein zu lauschen und die Seele zu Wort kommen zu lassen - „Wie bei einem Tag am Meer, bei dem man mit den Füßen im

Wasser steht und spürt, dass es so viel zu entdecken gibt, wenn man genauer hinschaut. Farbspiele, Schattenrätsel, Energieaustausch...“

Eva ist es wichtig, dass ihre Arbeiten beim Betrachter Emotionen auslösen: „Nachdenken, auch einmal ein paar Dinge in Frage stellen“, betont Eva, zu deren Leben auch die Musik einfach dazu gehört: „Ich versuche mich gerade an der E-Gitarre...“

Immer ein Thema für Eva ist das Sich-Weiterentwickeln, was künstlerische Techniken betrifft: „Da möchte ich einfach am Ball bleiben.“

INFO Eva Nießens Ausstellung „Ein Tag am Meer“ ist bis 31. März dienstags bis freitags von 10 bis 18 Uhr, samstags von 10 bis 13 Uhr in der Stadtteilbibliothek Rheydt, Karstadt-Haus, zu sehen.